

Monatsbericht
der Bioklimatischen Forschungsstelle Bad Tölz

O k t o b e r 1951

Die durchgreifende Umstellung der Großwetterlage, welche sich im Monat Oktober vor allem in dem Erlöschen der Niederschlagstätigkeit widerspiegelt, gab auch unter bioklimatischen Gesichtspunkten dem Oktoberwetter sein charakteristisches Gepräge.

Bemerkenswert ist, daß nur dreimal in diesem Monat Kaltfrontdurchgänge beobachtet wurden, die zudem nur wenig wetterwirksam waren. Hingegen kam es an mehreren Tagen zur Bildung von Mischluftmassen, an denen Luft maritimer und kontinentaler Herkunft beteiligt war. Da in diesen nur schwach bewegten Mischluftmassen im Alpenvorland sich hartnäckige Nebel- oder Hochnebeln bilden, war an solchen Tagen der der Jahreszeit entsprechende ideale Rhythmus im Ablauf der meteorologischen Elemente durch das Fehlen der ihn steuernden Aus- und Einstrahlung empfindlich beeinträchtigt.

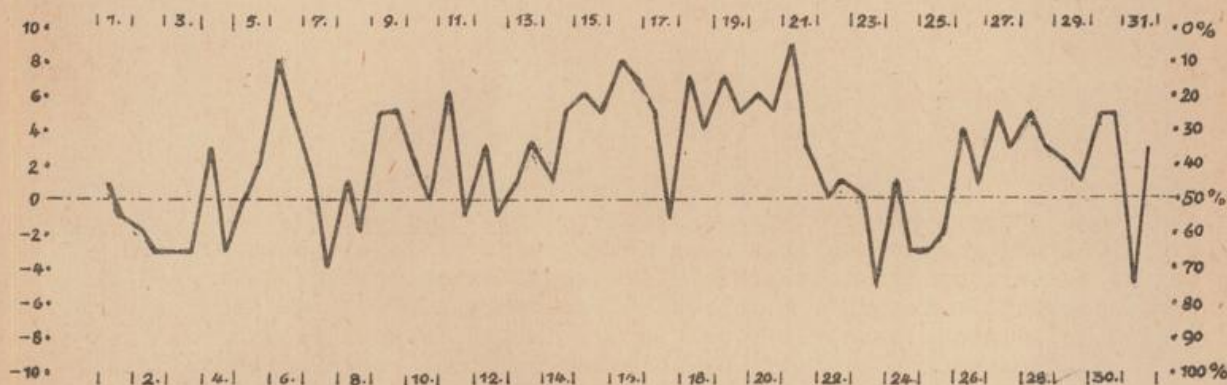
Störungen des Wettergeschehens im Berichtsmonat durch ausgeprägte *a d v e k t i v e* Vorgänge traten nicht in nennenswerter Weise in Erscheinung.

Die durch Hochnebel bedingten Störungen im normalen tagesrhythmischen Wetterablauf traten in betonter Weise am 7. und 8.10., und vom 23. bis einschl. 26.10. auf.

Echter Alpenföhn bis zum Boden herab wurde in Bad Tölz nur in der Nacht vom 30. zum 31.10. beobachtet.

Relativ störungsfrei verliefen die Tage 6. und 16.10., 18. bis 21.10., 27., 28. und 30.10.

Nachfolgend der Gang der Relativzahlen biologischer Wetterwirkung im Oktober 1951:



An besonderen Wetterereignissen wurden in Bad Tölz im Oktober beobachtet:

- 6.10. 10 Uhr schwache Kaltfront; polarkontinentale Luft fließt mit lebhaften Ostwinden ohne sonstige Wettererscheinungen ein;
- 12.10. nachmittags Übergang zu Continentalluft ohne Frontererscheinungen;
- 13.10. ab etwa 9 Uhr freier Föhn bis 16 Uhr;
- 14.10. vormittags schwacher freier Föhn;
- 15.10. 13-17 Uhr freier Föhn;
- 16.10. 14-16 Uhr schwacher freier Föhn;
- 17.10. tagsüber Bildung einer Mischluftmasse durch Einsickern von Maritimluft;
- 20.10. 03 Uhr schwache Höhenkaltfront; am Boden Luftmassenwechsel zu Maritimluft;
- 22.10. 15 Uhr schwache Kaltfront polarmaritimer Luft;
- 24.10. vormittags Übergang zu einer Mischluftmasse;
- 25.10. tagsüber Übergang zu gealterter Maritimluft ohne Frontererscheinungen;
- 28.10. vormittags schwacher freier Föhn;
- 29.10. 8-13 Uhr freier Föhn;
- 30.10. 21 Uhr bis 31.10. 06 Uhr mässiger Alpenföhn.